

# Ein Nachmittag zum Genießen

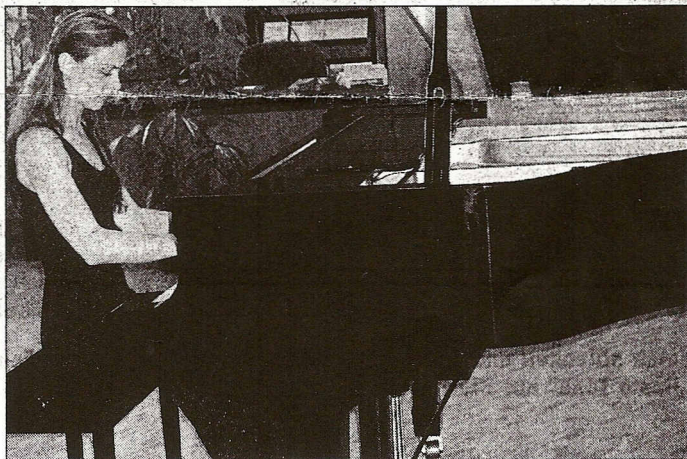
Pianistin Tatjana Koslowa beeindruckte ihr Publikum in Hamm

HAMM. Ein beeindruckendes und klangvolles Klavierkonzert gestaltete Tatjana Koslowa in der Schalterhalle der Hammer Sparkasse. Nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr bot die Pianistin den überaus zahlreich eingefundenen Musikfreunden erneut einen tollen musikalischen Genuss.

Die 1975 in St. Petersburg geborene Künstlerin erhielt bereits in frühen Kinderjahren, so Zweigstellenleiter Torsten Fuchs in seiner Begrüßung, Klavierunterricht.

Später studierte sie am Rimski-Korsakov-Konservatorium bei den Professoren G. Fedorova, E. Shafran und S. Uryvaev. Ihr Studium schloss sie mit dem Diplom ab. Die Pianistin errang im Jahre 2000 den ersten Preis für „Muses of Petersburg“ und belegte ein Jahr später beim 3. Internationalen Klavierwettbewerb in St. Petersburg den zweiten Platz.

Zur weiteren Ausbildung besuchte sie Seminare bei namhaften Professoren an den Musikhochschulen in Weimar und Goslar. Zur Zeit belegt sie ein weiteres Studium an der Musikhochschule in Köln. Mit



**Tatjana Koslowa begeisterte mit ihrem Klavierkonzert in der Hammer Sparkasse eine große Zuhörerschaft. ■ Foto: Lez**

großem Einfühlungsvermögen und einer dynamischen Bandbreite verzauberte Tatjana Koslowa das Publikum mit einer eindrucksvollen Darbietung faszinierender Werke von Ludwig van Beethoven (Sonate Nr. 30 E-Dur op. 109), Johannes Brahms (Vier Klavierstücke op. 76), Frédéric Chopin (Fantasie f-moll op. 49) und Sergej Prokofjew (Sonate Nr. 4 c-moll op. 49).

Die Bewunderung der Zuhörer richtete sich nicht nur auf das, was die Pianistin spielte, sondern auch darauf, wie

sie es darbot: mit jugendlicher Frische und begeisternder Spielfreude. Ein musikalischer Nachmittag zum Zuhören und Entspannen und sich fallen lassen – ganz einfach zum Genießen. Die Finger der Pianistin flogen über die Tasten, trippeln darauf und „schlagen“ zu. Sie spielen nebeneinander und hintereinander, überschlagen sich und streichen ab. Tatjana Koslowa steckt voll Musik! Den dankbaren Applaus der zahlreichen Zuhörer hatte Tatjana Koslowa hoch verdient.